

Realschule

Besser in

Deutsch

10. Klasse

Mit Lösungsheft

Cornelsen

SCRIPTOR

Monika Hochleitner-Prell

Besser in

Deutsch

10. Klasse

Realschule

Cornelsen

SCRIPTOR

Über die Autorin:

Monika Hochleitner-Prell ist eine erfahrene Deutschlehrerin.

Bildquellen:

© picsfive – Fotolia.com S. 52; Kessler-Medien, Saarbrücken S. 25; MEV Verlag, Augsburg S. 66, S. 68 f.

Textquellen:

S. 62–63: Die Alleskönner von Anna Schopf aus: MAXI 6/08; S. 30–32: Wolfgang Borchert, „Die Kirschen“, aus: Wolfgang Borchert, Das Gesamtwerk, herausgegeben von Michael Töteberg unter Mitarbeit von Irmgard Schindler, © 2007 by Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg; S. 46–49: Herbert Malecha „Die Probe“, aus: „Die Probe“, Paul Hühnerfeld (Hrsg.), Hamburg, Marion v. Schröder 1955

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Cornelsen** ist für den Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus den Schranken des
UrhG ergeben, nicht gestattet.

2. Auflage

© Cornelsen Scriptor 2012 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH

Dudenstraße 6, 68167 Mannheim

Redaktionelle Leitung: Constanze Schöder

Redaktion: Claudia Fahlbusch

Illustrationen: Barbara Gerth

Herstellung: Annette Scheerer

Layoutkonzept: Horst Bachmann, Weinheim

Umschlaggestaltung: glas AG, Seeheim-Jugenheim

Satz/Layout: Ines Schiffel, Berlin

Druck und Bindung: orthdruk, Białystok

Printed in Poland

ISBN 978-3-411-87078-3

Vorwort	5
1 Texte schreiben	6
1.1 Die Erörterung	6
Das Thema analysieren	8
Eine Gliederung erstellen	12
Eine Einleitung verfassen	14
Richtig argumentieren	16
Einen Schluss schreiben	23
Test 1	27
1.2 Textanalyse/textgebundenes Schreiben	30
Die Einleitung verfassen	30
Inhalte zusammenfassen	32
Die innere Struktur erkennen	33
Richtig zitieren	34
Figuren charakterisieren	37
Merkmale des Erzählens analysieren	39
Den Schluss schreiben	41
Test 2	46
1.3 Weiterführende Schreibaufgaben	52
Einen Leserbrief schreiben	52
Einen Appell verfassen	55
Einen Beschwerdebrief/eine Anfrage formulieren	57
Einen inneren Monolog schreiben	59
Test 3	60
2 Texte lesen und verstehen	62
2.1 Sachtexte erschließen	62
2.2 Diagramme auswerten	65
Darstellungsmöglichkeiten und Auswertung	65
2.3 Informationen in Beziehung zueinander setzen	70
2.4 Textsorten anhand ihrer Merkmale erkennen	72
2.5 Adressaten und Intention analysieren	76
Test	79

Inhaltsverzeichnis

3 Sprache kennenlernen	82
3.1 Wortwahl, Satzbau und Sprachebene untersuchen	82
3.2 Rhetorische Mittel erkennen	85
3.3 Rhetorische Mittel analysieren	88
3.4 Konjunktionen sinnvoll einsetzen	89
Nebenordnende und unterordnende Konjunktionen	89
3.5 Die indirekte Rede richtig verwenden	91
Veränderungen bei der Umwandlung	91
Test	93
4 Richtig schreiben	95
4.1 <i>das</i> und <i>dass</i> richtig verwenden	95
<i>das</i> oder <i>dass</i> ?	95
4.2 Kommas richtig setzen	97
Regeln zur Kommasetzung	97
4.3 Einen Text überarbeiten	98
4.4 Die Schreibung der s-Laute	100
Stimmhaftes und stimmloses s	100
4.5 Die Schreibung nach kurzen und langen Vokalen	103
Dehnung und Schärfung	103
4.6 Groß- und Kleinschreibung	104
Substantivierungen	104
4.7 Getrennt- und Zusammenschreibung	106
Grundregeln	106
Test	109
Stichwortverzeichnis	112

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieser Band der Reihe „Besser in Deutsch“ hilft dir, deine Kenntnisse im Fach Deutsch zu verbessern. Du kannst gezielt Stoff nachholen und wiederholen, um sicherer zu werden! Zu allen Bereichen des Deutschunterrichts sind kleine Aufgaben angeboten, mit denen du selbstständig arbeiten kannst.

Die Schwerpunkte sind:

- ▶ **Texte schreiben**
Aufsätze und Gebrauchstexte verfassen
- ▶ **Texte lesen und verstehen**
Textverstehen, Textanalyse
- ▶ **Sprache kennenlernen**
Grammatik, Wirkung von Sprache
- ▶ **Richtig schreiben**
Zeichensetzung und Rechtschreibung

Die Texte und die Aufgaben in diesem Buch sind so ausgewählt und zusammengestellt, dass dir die Bearbeitung möglichst leichtfällt.

TIPPS UND INFOS

Zum Arbeiten mit diesem Buch

- ▶ Das Buch enthält viele Erklärungen und Übungen. Arbeite sie durch und vergleiche deine Antworten mit den Lösungen im Lösungsheft. Verbessere Fehler.
- ▶ Bei einigen Übungen kannst du Stichworte oder Kreuzchen im Buch selbst machen. Nimm dazu am besten einen Bleistift, dann kannst du Fehler leichter ausbessern.
- ▶ Für andere Übungen (z. B. kleine Texte) brauchst du mehr Platz. Lege dir ein **eigenes Arbeitsheft** zu, in das du schreibst.
- ▶ Am Ende eines jeden Kapitels kannst du in einem kleinen Test überprüfen, ob du den Stoff nun beherrschst.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Das musst du am Ende der Klasse 10 können:

- ▷ Erörterungsthemen erschließen
- ▷ Erörterungen planen und entwerfen
- ▷ Argumentationen sinnvoll und nachvollziehbar formulieren
- ▷ Eigene Gedanken abrunden
- ▷ Literarische Texte verstehen
- ▷ Inhalte folgerichtig zusammenfassen
- ▷ Figuren charakterisieren
- ▷ Textpassagen zitieren
- ▷ Erzählmerkmale untersuchen
- ▷ Argumentative Schreibformen verwenden
- ▷ Gefühle und Gedanken ausdrücken
- ▷ Texte überarbeiten und verbessern

1.1 Die Erörterung

TIPPS UND INFOS

Arten von Erörterungen

Es gibt ein-, zwei- oder dreigliedrige Erörterungen.

- ▶ Bei einer **eingliedrigen** Erörterung setzt du dich nur mit einem Aspekt des Themas auseinander, beispielsweise nur mit den Ursachen für einen bestimmten Sachverhalt.
- ▶ Bei einer **zweigliedrigen** Erörterung behandelst du zwei Seiten einer Thematik, beispielsweise Chancen und Risiken.
Du erkennst sie z. B. an folgenden Formulierungen:
 - Vor- und Nachteile
 - Probleme und Lösungen
 - Ursachen und Folgen
 - Nutzen und Schaden
 - Beliebtheit und Probleme
 - Für und Wider
 - ... spricht dafür – dagegen
 - Chancen und Risiken
- ▶ Bei einer **dreigliedrigen** Erörterung stellst du am Schluss deine eigene Position dar (persönliches Ergebnis oder Synopse genannt).

1 Bestimme, ob es sich um ein ein-, zwei- oder dreigliedriges Erörterungsthema handelt. Trage ein.

1. Einen Tanzkurs zu besuchen gilt vielen als veraltet. Welche Gründe können Teenager, die dennoch an einem Tanzkurs teilnehmen, haben?

→ gliedriges Thema

2. Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen ist in unserer Gesellschaft nicht immer leicht. Zeige auf, welche Probleme dabei entstehen und wie diese gelöst werden können.

→ gliedriges Thema

3. Als Schülerin oder Schüler ein freiwilliges Betriebspraktikum absolvieren – was hältst du davon?

→ gliedriges Thema

2 Kreuze an, welche der folgenden Erörterungsthemen zweigliedrig sind.

1. Aus welchen Gründen besuchen viele junge Menschen ein Fitnessstudio?
Welche Vor- und Nachteile sind damit verbunden?
2. Warum kaufen viele Teenager gern Markenartikel?
3. Haustiere erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit.
Erörtere die Gründe hierfür.
4. Viele Jugendliche fahren am liebsten ohne die Eltern in den Urlaub:
Was spricht dafür, was dagegen?
5. Welche Chancen und Risiken bietet ein Auslandsschuljahr für junge Menschen?
6. Das Rauchen auf Schulhöfen sollte grundsätzlich verboten werden.
Nimm Stellung zu dieser Aussage.
7. Computerspiele sind bei vielen Jugendlichen sehr beliebt.
Erörtere das Für und Wider dieses Phänomens.

1 Texte schreiben

3 Formuliere zu den genannten Begriffen selbst ein zweigliedriges Erörterungsthema.

BEISPIEL

Gewalt unter Schülern: *Die Gewalt unter Schülern nimmt zu. Welche Ursachen könnte dies haben und wie könnte man dieser Entwicklung entgegenwirken?*

1. Schulkleidung:

2. Internetzugang:

3. Handyvertrag:

4. Umweltverschmutzung:

5. Berufspraktikum:

6. Führerscheinwerb mit 16 Jahren:

7. Rauchen:

8. Computerspiele:

9. Topmodel:

DAS MUSST DU WISSEN

Das Thema analysieren

- ▶ Lies dir das Thema zunächst mehrmals durch.
- ▶ Unterstreiche Schlüsselbegriffe, also die Wörter, die das Thema inhaltlich eingrenzen und so festlegen.
- ▶ Überlege dir, ob es sich bei der Aufgabenstellung um ein ein-, zwei- oder dreigliedriges Thema handelt.
- ▶ Versuche bereits jetzt, bei den Themen, die als Aussage formuliert sind, eine passende Themafrage für deine spätere Gliederung zu formulieren. Achte darauf, dass du bei mehrgliedrigen Themen alle Aspekte berücksichtigst!

4 Erschließe die Aufgabenstellung.

- ▷ Unterstreiche in den Themenstellungen unten die Schlüsselbegriffe.

BEISPIEL

Thema 1: Welche Vor- und Nachteile kann ein Nebenjob für Schüler haben?

Thema 2: Warum erfreuen sich Soaps im Fernsehen so großer Beliebtheit?
Was ist aus deiner Sicht an Soaps zu kritisieren?

Thema 3: Viele Jugendliche träumen von einer Karriere als Popstar.
Erörtere mögliche Ursachen.

- ▷ Trage ein, ob es sich um ein ein-, zwei- oder dreigliedriges Erörterungsthema handelt.

1. Immer mehr Jugendliche konsumieren regelmäßig alkoholische Getränke.
Erörtere die Ursachen und Gefahren. → gliedrig
2. Lesen als Freizeitbeschäftigung ist kaum mehr attraktiv.
Gehe auf mögliche Ursachen ein. → gliedrig
3. Was erwartest du von deinem zukünftigen Beruf und was verlangt dieser von dir?
→ gliedrig
4. Aus welchen Gründen führen deiner Meinung nach viele Schulen regelmäßig einen Schüleraustausch durch? → gliedrig
5. Zeige auf, dass es der heutigen Jugend in vielerlei Hinsicht gut geht, dass sie aber auch Probleme zu bewältigen hat. → gliedrig
6. Als Schülerin oder Schüler ein freiwilliges Auslandsschuljahr absolvieren – was hältst du davon? → gliedrig
7. Immer wieder kommt es nach Discobesuchen zu schweren Pkw-Unfällen.
Erörtere, warum die Fahrt mit dem Auto gerade dann so gefährlich ist.
→ gliedrig

1 Texte schreiben

- 5 Formuliere Themafragen zu den Themenstellungen 5 und 7 aus Aufgabe 4. Arbeite im Heft.

BEISPIEL

Thema 1: Immer mehr Jugendliche konsumieren regelmäßig alkoholische Getränke. Erörtere Ursachen und Gefahren.

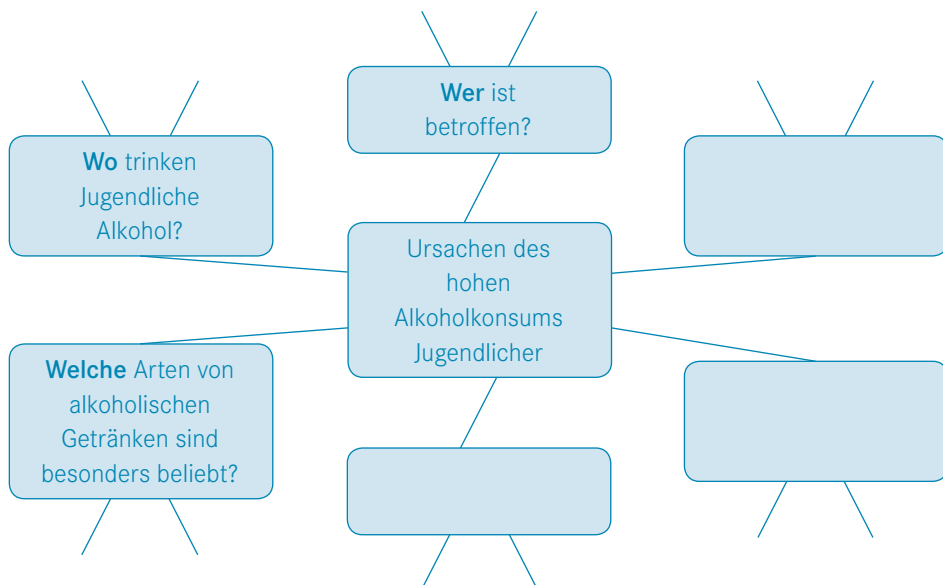
Themafrage: *Welche Ursachen gibt es dafür, dass immer mehr Jugendliche alkoholische Getränke konsumieren, und welche Gefahren bringt dies mit sich?*

TIPPS UND INFOS

Ideen sammeln

- ▶ Liste alle deine Gedanken zum Thema auf. Wenn du deine Ideen einfach nur spontan zu Papier bringen möchtest, dann solltest du für eine **zweigliedrige** Erörterung unbedingt **zwei getrennte Stichpunktzettel** benutzen. Jeder Zettel wird mit Ideen zu einem Aspekt des Themas gefüllt, beispielsweise einer zu den Ursachen, einer zu den Folgen.
- ▶ Erstelle ein **Cluster mit W-Fragen** und ergänze die entsprechenden Antworten. Dies hilft dir, das Thema von möglichst vielen verschiedenen Seiten anzugehen.

- 6 Erstelle im Heft ein Cluster nach folgendem Muster. Trage zuerst die W-Fragen ein, ergänze dann mögliche Antworten in Stichpunkten.



TIPPS UND INFOS

Den Stoff ordnen

- ▶ Lies die Stichpunkte aus deiner Ideensammlung (siehe Kasten S. 10) aufmerksam durch.
- ▶ Überlege, welche Ideen zwar unterschiedlich formuliert, inhaltlich aber identisch sind. Streiche Doppelungen. Solltest du feststellen, dass ein Stichpunkt doch nicht zum Thema passt, dann streiche diesen ebenfalls.
- ▶ Stichpunkte, die konkrete Beispiele betreffen, werden bei der Stoffordnung nicht verwendet. Hier geht es zunächst um allgemeine Gedanken. Du kannst diese konkreten Beispiele aber später für deine Argumente verwenden.
- ▶ Unterstreiche Ideen, die inhaltlich zusammengehören, und finde passende **Oberbegriffe**. Häufig findest du diese bereits in der Themenstellung, so z. B. Vor- und Nachteile, Ursachen und Folgen. Sie müssen dann jedoch noch weiter untergliedert werden.

Begriffsreihen, die dir helfen, den Stoff inhaltlich zu ordnen, sind beispielsweise:

- ▶ *vonseiten des Einzelnen, des Freundeskreises, der Familie, der Gesellschaft*
- ▶ *ideell, materiell*
- ▶ *hinsichtlich des Körpers, des Geistes, der Seele*
- ▶ *wirtschaftlich, politisch, sozial, beruflich, religiös, kulturell*
- ▶ *für die Pflanzen, die Tiere, die Landschaft, den Menschen*
- ▶ *Maßnahmen zur Vorbeugung, zur Kontrolle*

Ordne deine Ideen von den weniger wichtigen zu den wichtigsten. Das, was am Ende deiner Erörterung steht, bleibt leichter im Gedächtnis des Lesers haften.

7 Bearbeite die folgende Stoffsammlung.

- ▶ Lies die ausführliche Stoffsammlung durch.
Das Thema lautet: „Immer mehr Jugendliche konsumieren regelmäßig Alkohol in großen Mengen. Erörtere mögliche Ursachen.“
- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| – Enttäuschung durch Freunde | – Scheidung der Eltern |
| – Eltern trinken selbst viel Alkohol | – „Vorbilder“ im Fernsehen |
| – Frust in der Schule | – niemand kontrolliert |
| – Gruppenzwang in der Clique | – Wunsch, lockerer zu werden |
| – Eltern haben wenig Zeit | – Alkohol vertreibt Langeweile |
| – Unsicherheit | – Neugier |
| – Werbung für Alkohol | – Wunsch, cool zu sein |
| – kein Ausbildungsplatz | – Mutprobe |
| – Wunsch, erwachsen zu sein | – breites Angebot |

- ▷ Kennzeichne zusammengehörige Begriffe mit gleichen Symbolen oder schreibe diese zusammen auf. Arbeite im Heft.

BEISPIEL

- ▶ Frust in der Schule
- ▶ kein Ausbildungsplatz
- ▶ breites Angebot
- ▶ niemand kontrolliert

- 8** Ordne den in Aufgabe 7 gefundenen zusammengehörenden Begriffen die folgenden Oberbegriffe zu.

Freundeskreis, Schule und Beruf, Medien, Familie, Wirtschaft, der Jugendliche selbst

DAS MUSST DU WISSEN**Eine Gliederung erstellen**

Du kannst deine Gliederung auf **konventionelle** Art oder als **numerische** Gliederung erstellen. Wichtig ist, dass du dich für eine Vorgehensweise entscheidest und sie konsequent durchhältst.

Die Gliederung besteht in beiden Fällen aus drei großen Blöcken:

- ▶ A. Einleitung
- ▶ B. Hauptteil
- ▶ C. Schluss

Tipp: Achte unbedingt darauf, Nominalstil und Verbalstil nicht zu vermischen! Lies deine Gliederung nach dem Fertigstellen nochmals aufmerksam durch und überprüfe,

- ▶ ob die Formulierungen klar verständlich und präzise sind,
- ▶ ob die Gliederung keine formalen oder sprachlichen Fehler enthält,
- ▶ ob die Gliederung sauber gestaltet ist.

BEISPIEL**Konventionelle und numerische Gliederung****Thema:**

Viele Schüler gehen in ihrer Freizeit einem Nebenjob nach.
Erörtere Vor- und Nachteile.

Konventionelle Gliederung:

- A. Immer mehr Jugendliche jobben neben der Schule.
- B. Welche Vor- und Nachteile bringt ein Nebenjob mit sich?

- I. Vorteile eines Nebenjobs
 - 1. Vorbereitung auf das Berufsleben
 - a) Entfaltung eigener Fähigkeiten
 - b) Einblick in den Traumberuf
 - 2. Schritt in Richtung Selbstständigkeit
 - a) Eigener Verdienst
 - b) Übernahme von Verantwortung
 - II. Nachteile eines Nebenjobs
 - 1. Fehlende Freizeit
 - a) Vernachlässigung des Freundeskreises
 - b) Wenig Zeit für Hobbys
 - 2. Probleme in der Schule
 - a) Absinkende Leistungen
 - b) Fehlende Hausaufgaben
- C. Das Jobben neben der Schule ist nicht jedem Schüler zu empfehlen.

Das solltest du bei einer konventionellen Gliederung beachten:

- ▶ Nach den großen Buchstaben für Einleitung, Themafrage und Schluss wird ein Punkt gesetzt. Hier musst du je einen vollständigen Satz formulieren.
- ▶ Nach römischen und arabischen Zahlen steht ein Punkt.
- ▶ Auf Kleinbuchstaben folgt eine Klammer.
- ▶ Arabische Zahlen und Buchstaben werden eingerückt.

Numerische Gliederung:

- A. Immer mehr Jugendliche jobben neben der Schule.
- B. Welche Vor- und Nachteile bringt ein Nebenjob mit sich?
 - 1 Vorteile eines Nebenjobs
 - 1.1 Vorbereitung auf das Berufsleben
 - 1.1.1 Entfaltung eigener Fähigkeiten
 - 1.1.2 Einblick in den Traumberuf
 - 1.2 Schritt in Richtung Selbstständigkeit
 - 1.2.1 Eigener Verdienst
 - 1.2.2 Übernahme von Verantwortung
 - 2 Nachteile eines Nebenjobs
 - 2.1 Fehlende Freizeit
 - 2.1.1 Vernachlässigung des Freundeskreises
 - 2.1.2 Wenig Zeit für Hobbys
 - 2.2 Probleme in der Schule
 - 2.2.1 Absinkende Leistungen
 - 2.2.2 Fehlende Hausaufgaben
- C. Das Jobben neben der Schule ist nicht jedem Schüler zu empfehlen.

Das solltest du bei einer numerischen Gliederung beachten:

- ▶ Nach der letzten Zahl steht kein Punkt.
- ▶ Zwischen den einzelnen Ober- und Unterpunkten wird nicht eingerückt.
- ▶ Einleitung, Themafrage und Schluss werden auch hier durch Großbuchstaben mit nachfolgendem Punkt gekennzeichnet.

9 **Erstelle selbst eine konventionelle oder eine numerische Gliederung zum folgenden Thema.**

- ▷ Folge dabei den bekannten Schritten (Stoffsammlung, Stoffordnung, Gliederung).
- ▷ Arbeite im Heft.

Thema: Immer mehr Jugendliche konsumieren regelmäßig Alkohol in großen Mengen. Erörtere mögliche Ursachen und Gegenmaßnahmen.

DAS MUSST DU WISSEN**Eine Einleitung verfassen**

Für die Einleitung hast du verschiedene Möglichkeiten bzw. **Ausgangspunkte**.

Du kannst

- ▶ den **Kernbegriff definieren**,
- ▶ eine **aktuelle Begebenheit** aufgreifen,
- ▶ ein **persönliches Erlebnis**/einen **persönlichen Gedanken** zum Anlass nehmen,
- ▶ einen **gegensätzlichen Gedanken** formulieren,
- ▶ einen **Vergleich mit Ähnlichem** anbringen,
- ▶ von einem **Zitat** ausgehen,
- ▶ einen **historischen Rückblick** geben,
- ▶ **statistische Zahlen** einbringen.

Tipp: Achte beim Verfassen der Einleitung darauf,

- ▶ dass du keine Argumente vorwegnimmst,
- ▶ dass du sachlich und zielgerichtet zum Thema hinführst,
- ▶ dass du die verschiedenen Einleitungsmöglichkeiten nicht vermischst.

Wenn dir das Formulieren etwas schwerer fällt, dann können dir die folgenden **Überleitungen** helfen:

- ▶ *Deshalb stellt sich die Frage, ...*
- ▶ *Es drängt sich also die Frage auf, ...*
- ▶ *Aufgrund dieser Situation muss man sich überlegen, ...*
- ▶ *Daher möchte ich im Folgenden erörtern, ...*
- ▶ *In diesem Zusammenhang ist die Frage von Bedeutung, ...*

Test 2

Die Textgrundlage für diesen Test ist „Die Probe“ von Herbert Malecha.

Die Probe

(Herbert Malecha)

Redluff sah, das schrille Quietschen der Bremsen noch in den Ohren, wie sich das Gesicht des Fahrers ärgerlich verzog. Mit zwei taumeligen Schritten war er wieder auf dem Gehweg. „Hat es Ihnen was gemacht?“ Er fühlte sich am Ellenbogen angefasst. Mit einer fast brüskten Bewegung machte er sich frei. „Nein, nein, schon gut. Danke“, sagte er noch, beinah schon über die Schulter, als er merkte, dass ihm der Alte nachstarrte.

Eine Welle von Schwäche stieg von seinen Knien auf, wurde fast zur Übelkeit. Das hätte ihm gerade noch gefehlt, angefahren auf der Straße liegen, eine gaffende Menge und dann die Polizei. Er durfte jetzt nicht schwach werden, nur weiterlaufen, unauffällig weiterlaufen zwischen den vielen auf der hellen Straße. Langsam ließ das Klopfen im Halse nach. Seit drei Monaten war er zum ersten Mal wieder in der Stadt, zum ersten Mal wieder unter so viel Menschen. Ewig konnte er in dem Loch sich ja nicht verkriechen, er musste einmal wieder raus, wieder Kontakt aufnehmen mit dem Leben, überhaupt raus aus allem. Ein Schiff musste sich finden lassen, möglichst noch bevor es Winter wurde. Seine Hand fuhr leicht über die linke Brustseite seines Jacketts, er spürte den Pass, der in der Innentasche steckte; gute Arbeit war dieser Pass, er hatte auch nicht schlecht dafür bezahlt.

Die Autos auf der Straße waren zu einer langen Kette aufgefahren. Nur stockend schoben sie sich vorwärts. Menschen gingen an ihm vorbei, kamen ihm entgegen; er achtete darauf, dass sie ihn nicht streiften. Einem Platzregen von Gesichtern war er ausgesetzt, fahle Ovale, die sich mit dem wechselnden Reklamelicht verfärbten. Redluff strengte sich an, den Schritt der vielen anzunehmen, mitzuschwimmen in dem Strom. Stimmen, abgerissene Gesprächsfetzen schlugen an sein Ohr, jemand lachte. Für eine Sekunde haftete sein Blick an dem Gesicht einer Frau, ihr offener, bemalter Mund sah schwarzgerändert aus. Die Autos fuhren jetzt an, ihre Motoren summten auf. Eine Straßenbahn schrammte vorbei. Und wieder Menschen, Menschen, ein Strom flutender Gesichter, Sprechen und hundertfache Schritte. Redluff fuhr unwillkürlich mit der Hand an seinen Kragen. An seinem Hals merkte er, dass seine Finger kalt und schweißig waren. Wovor hab ich denn eigentlich Angst, verdammte Einbildung, wer soll mich denn schon erkennen, in dieser Menge, sagte er sich. Aber er spürte nur zu genau, dass er nicht eintauchen konnte, dass er wie ein Kork auf dem Wasser tanzte, abgestoßen und weitergetrieben. Ihn fror plötzlich. Nichts wie verdammte Einbildung, sagte er sich wieder. Vor drei Monaten war das ja noch anders, da stand sein Name schwarz auf rotem Papier auf jeder Anschlagsäule zu lesen. Jens Redluff; nur gut, dass das Foto so schlecht war. Der Name stand damals fett in den

120 die Stimme unwiderstehlich weiter. „Redluff, Jens Redluff“, sagte er, noch ehe er wusste, was er sagte, und schon hatten es die Lautsprecher dröhnend bis in den letzten Winkel der riesigen Halle getragen. Der Kordon der Polizisten, der eben noch die applaudierende Menge zurückgehalten hatte, löste sich langsam auf. Sie kamen auf ihn zu.

1 Lies die Kurzgeschichte. Trage anschließend in die Lücken die Begriffe für die entsprechenden Elemente der Einleitung ein.

Die Kurzgeschichte () „Die Probe“
 () wurde von Herbert Malecha
 () verfasst. Sie stammt aus dem Jahr 1955, der
 Herausgeber des Textes ist Paul Hühnerfeld ().

In der Geschichte geht es um einen gesuchten Verbrecher, Jens Redluff, der zunächst untergetaucht ist und sich jetzt darum bemüht, sich mit einer neuen Identität wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Als er sich sicher fühlt, dass ihm dieser Schritt gelungen ist, verrät er sich jedoch ungewollt selbst.

2 Kreuze an, welche der folgenden Merkmale auf die Textsorte Kurzgeschichte im Allgemeinen zutreffen.

- Steigerung im Handlungsverlauf
- Nebenhandlungen
- offener Schluss, der zum Nachdenken anregt
- mehrere Wendepunkte
- außergewöhnliche Ereignisse
- gewöhnliche Personen, oft in Außenseiterrollen
- Wiedergabe der Meinung des Autors
- unvermittelter Einstieg
- Zusammentreffen von Höhepunkt und Wendepunkt
- informierender Text
- Darstellung eines längeren Lebensabschnittes eines Menschen

1 TEST 2 Texte schreiben

3 Ordne den folgenden Sätzen das entsprechende Textsortenmerkmal zu.

1. Redluff fühlt sich wieder wohl in der Menschenmenge, er verrät sich durch die Nennung seines richtigen Namens.
2. Der Leser wird in die Situation versetzt, dass Bremsen quietschen, beinahe ein Unfall passiert.
3. Redluff wirkt wie ein „normaler“ Mensch, ist jedoch ein gesuchter Verbrecher, der sich erst wieder in die Gesellschaft integrieren muss.
4. Redluff verrät seinen Namen, die Polizisten kommen auf ihn zu.

4 Fülle die Lücken des folgenden Textes so aus, dass ein sinnvoller Text entsteht.

Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten, eine Inhaltszusammenfassung zu schreiben.

Ist der Originaltext ein literarischer Text, so wird häufig die sogenannte Inhaltszusammenfassung verlangt. Bei musst du dagegen oft eine Inhaltsangabe schreiben, in der auch der des

Textes deutlich wird. Bevor du zu schreiben beginnst, solltest du den Originaltext

durchlesen. Danach teilst du den Text in ein und unterstreichst wenige, aussagekräftige .

Den Inhalt eines jeden Textabschnittes fasst du zusammen, indem du eine formulierst oder das Geschehen in einem wiedergibst.

5 Kreuze an, welche Aussagen zum Zitieren richtig sind.

1. Zitate werden grundsätzlich in Anführungszeichen gesetzt.
2. Wenn du einen Satz zitierst, dann steht am Ende ein Punkt, danach folgt die Klammer mit Zeilenangabe.
3. Die Zeilenangabe schreibst du in eckige Klammern.
4. Es ist möglich, Teile innerhalb einer zitierten Textstelle wegzulassen.
5. Auslassungen werden mit [...] gekennzeichnet.